Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 21. Ratibor, den 14. März 1821.

Verpachtung.

Es soll von der, dem Königlichen Kammerherrn Herrn Grafen von Posadowsky-Wehner zugehörigen, im Groſs-Strehlitzer Kreise belegenen, unter landschaftlicher Sequestration befindlichen Herrschaft Blottnitz und Gentawa das Guth und Vorwerk Groſs-Pluschnitz von Johannis c. an gerechnet, auf 6 oder 9 hinter einander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Lizitazion verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 28sten May dieses Jahres Vormittags 9 Uhr anberaumten Lizitazions-Termine vor dem von uns hiezu ernannten Commiſsario, Landes-Ältesten und Königlichen Landrath Herrn von Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und falls solche von dem nächsten Fürstenthums-Tags-Kollegio annehmlich befunden worden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Übrigens steht jedermann frey, bis zu gedachtem Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Ratibor den 6. März 1821.

Oberschlesisches Landschafts-Kollegium.

Eine Wahrheit.

Mit Schweigen will ich übergehen,
Daß jeder Scharfsinn gleich erkannt,
Was aus den Klötzen kühn entsprang.
Ein seichter Schädel kann das freilich nicht verstehen,
Daß Klötze auch auf Maskenbälle gehen;
Sein matter Geist sieht nur die Rinde, nicht den Kern,
Drum schweige ich von nun an gern. —

Der Vertheidiger.

Zur Erholung.

Des Dichters heller Kopf — läßt sich im Nachsatz recht erblicken,
Denn Masken sucht er da mit wilden Thieren zu durchstricken,
Und wahrlich besser wär's, er nähme sich der Bären an,
Weil seines Geistes Kraft nichts ideales fassen kann.

Auf die Bemerkung des Nachsatzes.

Literarische Anzeige.

Von der allgemein mit Beifall aufgenommenen und auch mit der hohen Bischöflichen Censur und Approbation versehenen „Biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Gymnasien und Bürgerschulen von J. Kabath, Doctor der Philosophie und Professor an dem Königl. Katholischen Gymnasium zu Gleiwitz" ist nunmehr der zweite Theil, die Geschichte des neuen Testaments, erschienen, Preis 6 Gr. Courant. Beide Theile dieses nützlichen und zum Schulgebrauch sich vorzüglich eignenden Buches, welche im Ladenpreise 16 Gr. Courant kosten, werden bei mir und dem Verfasser, auch in Juhr's Buchhandlung in Ratibor, bei einer Abnahme von 20 Exemplaren für 14 Gr. Courant verkauft.

Breslau den 29. Januar 1821.

F. E. C. Leuckart,
Buch- und Kunsthändler.

Auctions-Anzeige.

Auf hiesigem Rathhause werden den 26ten März 1821 Vormittag von 9 Uhr an, die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Exconventualen Frater Sylvester Klamtza, bestehend in Uhren, etwas Silber, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles und Hausgeräthe, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet. Ratibor den 8. März 1821.

Schäfer
im Auftrage.

Bekanntmachung einer Speditions-Anlage am Klodnitz-Canale, Schleuſse No. 1, an der Stadt Cosel.

Nachdem mir eine Königl. Hochpreisl. Regierung zu Oppeln die Genehmigung zum Betriebe von Speditions-Geschäften auf dem Klodnitz-Canale und der Oder zu ertheilen

geruhet hat; so beehre ich mich das handlungstreibende Publicum, die Hüttenwerke und Forstinhaber von dieser Anlage ergebenst in Kenntniſs zu setzen.

Diejenigen Gegenstände, welche von Gleiwitz ab befördert werden sollen, ersuche ich, zur weitern Beförderung an mich, dem Herrn Spediteur Schuberth in Gleiwitz zu übertragen.

In diesem Verhältniſs empfehle ich mich mit der Versicherung, daſs jeder mir werdende Auftrag mit Ordnung und Pünktlichkeit zur vollkommensten Zufriedenheit und dem möglichst niedrigsten Kosten-Aufwande ausgeführt werden wird.

Klodnitz bey Cosel den 1. März 1821.

Der pensionirte Lieutenant
Ueberschär
& Comp.

Gärtner-Dienst.

Ein verheuratheter Gärtner, der vorzüglich Baumzucht und Garten-Anlagen versteht, auch deutsch und polnisch spricht, kann bei mir sogleich sein Unterkommen finden, weshalb er sich bis zum 1ten April c. persönlich oder schriftlich melden muß.

Der Postmeister Schwürtz
zu Gleiwitz.

Anzeige.

In meinem Hause No. 301 auf der Salzgasse ist der Oberstock von Ostern d. J. an zu vermiethen. Diese Wohnung besteht aus drey Zimmern, Küche, Boden, Holzremiese und Keller.

Auch bin ich geneigt dieses Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Mieth- oder Kauflustige belieben, der nähern Bedingungen wegen, sich gefälligst bei mir zu melden.

Ratibor den 11. März 1821.

Bugdoll
auf der Langengasse.

Vieh-Verpachtung.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht: daß bey dem Vorwerk Niederhof, zur Herrschaft Lisseck gehörig, von Termino den 1. April c. ab, das Rind- und Schwarzvieh anderweitig an den Meistbiethenden verpachtet werden soll.

Es ist hierzu ein Termin auf den 23ten März c. angesetzt worden, wozu Pachtlustige und Cautionsfähige hierdurch eingeladen werden, in der Wirthschafts-Canzelley zu Lisseck zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden nach eingeholter hoher Genehmigung der Zuschlag erfolgen wird. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in gedachter Kanzelley eingesehen werden.

Lisseck den 1. März 1821.

v. Lyncker,
Curator bonorum.

Verpachtung.

Der, meiner Mündel Euphemia Wentzlick zugehörige, nahe an der Stadt, auf der Plania belegene, Obst- und Grasegarten, welcher allenfalls auch zum Grünzeugbau geeignet ist, soll vom 24ten April 1821 an, auf 4 Jahre, ferner verpachtet werden; die Pachtbedingungen sind bey mir sogleich und insbesondere am Verpachtungs-Tage den 6ten April d. J. zu erfahren.

Ich lade demnach Pachtlustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich den 6ten April früh 9 Uhr auf meiner Stube, im Hause Nro. 133 auf der Odergasse, einzufinden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag der Pacht bis zur Obervormundschaftlichen Bestättigung zu gewärtigen.

Ratibor den 18. Februar 1821.

Kriger, Vormund.

Anzeige.

Vom 1. April d. J. an wird ein Wirthschaftsschreiber verlangt, welcher eine gute Handschrift schreibt und der polnischen Sprache mächtig ist, auch muß derselbe mit guten Zeugnissen über seine Kenntnisse und Lebenswandel versehen seyn. Das Nähere ist auf portofreie Anfragen zu erfahren bey der

Redaction d. O. A.

Ratibor den 11. März 1821.

Anzeige.

In meiner Wohnung ist ein Zimmer im Oberstock vornheraus sofort zu vermiethen.

Ratibor den 10. März 1821.

W. Traube.

Anzeige.

In dem Hause des Herrn Obereinnehmer Pietsch auf der Neuengasse, gerade über dem Oberlandesgerichts-Hause, ist eine Wohnung von mehrern Zimmern nebst Küche, Keller, Stallung, und Wagenremiese sofort zu vermiethen. Miethlustige können das Nähere erfahren beim

Kaufm. Hergesell.

Ratibor den 9. März 1821.

Anzeige.

Der Obst- und Gemüse-Garten bei dem Dominio Posnitz Leobschützer Kreises, soll auf einige Jahre verpachtet werden. Auch kann dabey hinlänglich Wohnung, Keller und Stallungen überlassen werden. Diejenigen, so hierauf reflektiren, erfahren das Nähere auf dem Post-Amte zu Katscher.

Anzeige.

Ein guter Wirthschaftsbeamte von reellen Kenntnissen, Dienstbeflissenheit, redlichem Karakter, treuer Anhänglichkeit an seinem Brodherrn, und nüchterner Lebensweise, kann, wenn er alles dieses durch gute Zeugnisse zu bekunden vermag, sofort einen annehmlichen Posten finden, wo derselbe, neben einem guten Auskommen für sich und seine (nur nicht zu große) Familie, zugleich eine gute Behandlung und für die Folge einen erweiterten Wirkungskreis hoffen darf.

Die Kenntniß der polnischen Sprache ist unumgänglich nothwendig.

Auf persönliche oder postfreie schriftliche Anmeldung ertheilt, (jedoch, zur Vermeidung weitläuftiger Correspondenz, nur im Genehmigungsfall) einen unverzüglichen Bescheid.

Ratibor den 3. März 1821.

Die Redaction des Oberschles. Anzeigers.
